

# Sechs Tage „Roter Oktober“ – Börsenampel mit schneller Reaktion

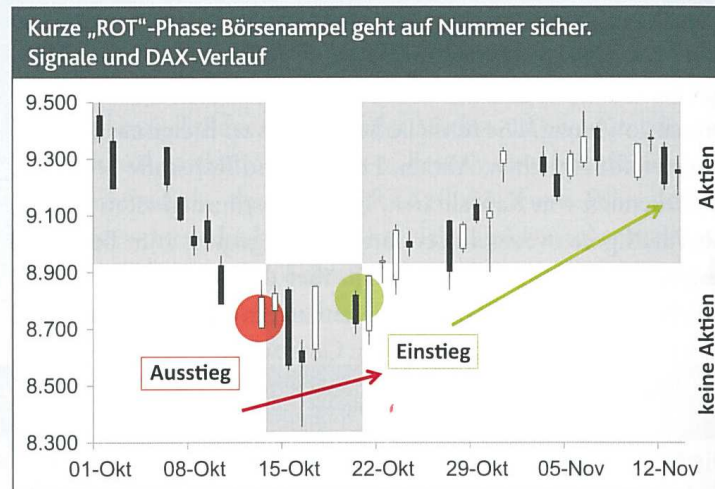
Gastbeitrag von Werner Krieger und Dr. Werner Koch ([www.boersenampel.de](http://www.boersenampel.de))

Es war nur ein kurzes Zwischenspiel in „ROT“ vom 13. bis 20. Oktober, aber deutlicher Ausdruck der anhaltenden Unsicherheit am deutschen Aktienmarkt, der seit nunmehr zwölf Monaten in einem Seitwärtskanal verharrt.

Der nur wenige Tage dauernde Ausstieg aus Aktien war auf eine ansteigende Nervosität aufgrund eingetrübter Konjunkturaussichten und der damit einhergehenden Belastung der Stimmungsindikatoren zurückzuführen. Die Ampelsystematik, seit längerem ohnehin hartnäckig „belagert“ von den beiden negativen Indikatorengruppen „Markttrend“ und „Markttechnik“, schaltete am 13.10. damit endgültig auf „ROT“ – statt Aktien also Geldmarkt (offensiv) oder Rentenmarkt (defensiv); die unverändert positive Bewertung des Marktumfeldes verhinderte eine Aktien-Short-Positionierung.

Damit war die Börsenampel bereits auf Nummer sicher gegangen, falls sich der Marktrückgang fortsetzen sollte. Doch auch auf die einsetzende rasche Markterholung ab 16.10. hatte die Börsenampel die richtige Antwort und löste kurzfristig am 20.10. das Pro-Aktien-Signal aus, nur wenig höher als der Ausstieg und wiederum basierend auf den Stimmungsindikatoren. Damit investierten alle Strategien in DAX- bzw. DivDAX-ETF und partizipierten wieder an dem nachfolgenden DAX-Anstieg von rund 6%. Die Börsenampel-Systematik hat sich damit erneut in einem schwierigen Entscheidungsumfeld bewährt!

Die nur langsame Erholung des Markttrends und die schwache technische Verfassung des Marktes machen ein Engagement in



Die zentrale Frage Mitte Oktober: Wohin geht der DAX? Die Börsenampel geht nach Marktrückgang zunächst auf Nummer sicher und steigt aus Aktien aus („Ausstieg“). Dank günstigerer Marktstimmung liefert die Signal-Systematik nach wenigen Tagen wieder ein Pro-Aktien-Votum („Einstieg“); das konsequente Investment in DAX- bzw. DivDAX-ETFs profitiert seither vom steigenden Markt mit rund 6%. Stand: 13.11.2014.

Quellen: Bloomberg, [boersenampel.de](http://boersenampel.de)

gehebelten Aktienmarkt-ETFs derzeit eher unwahrscheinlich. Andererseits verhindert das günstige Votum des Marktumfeld-Indikators eine Short-Position. Die Börsenampel wird sich also weiterhin auf dem schmalen Grat der letzten Monate zwischen Aktien und Geldmarkt/Rentenmarkt bewähren müssen! ■